



An die Gemeinde

06.04.2020

COVID-19 / CORONA – Nachrichten der Kirchengemeinde

**Das Presbyterium
der Ev. Kirchengemeinde
Niederbörde**
Reiherstraße 14
59514 Welver

Die neugewählten Presbyterinnen und Presbyter sind in ihr Amt eingeführt worden und das Presbyterium hat sich konstituiert. Das Gelöbnis wurde schriftlich abgelegt und die Presbyteriumssitzungen werden bis auf Weiteres als Telefonkonferenzen abgehalten. Die rechtlichen Voraussetzungen dafür wurden durch die Kirchenleitung kurzfristig geschaffen.

Zum Vorsitzenden des Presbyteriums wurde Friedrich Schulze zur Wiesch gewählt, zu seinem Stellvertreter Pfarrer Andreas Herzog. Zur Kirchmeisterin wurde Irmhild Hansen gewählt, zu ihrer Stellvertreterin Silja Kranepuhl. Die weiteren Ämter wurden ebenfalls festgelegt und werden in den nächsten Rundschreiben vorgestellt.

Die Bezirksausschüsse treffen sich zunächst nur bei Bedarf und dann ebenfalls in Form einer Videokonferenz.

Da niemand eine sichere Vorhersage hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Coronapandemie machen kann, hat das Presbyterium beschlossen, die Konfirmationen in unserer Gemeinde auf den Herbst zu verlegen. Die Termine lauten:

Borgeln: Samstag, 29.08., 15:00 Uhr; Dinker: Sonntag, 30.08., 10:00 Uhr;

Welver: Samstag, 05.09., 15:00 Uhr; Schwefe: Sonntag, 06.09., 10:00 Uhr.

Auch der neue Gemeindebrief, der eigentlich zum Osterfest erscheinen sollte, wird erst erscheinen, wenn wir wieder Planungssicherheit haben.

Wir werden dieses Jahr ein sehr ungewohntes Osterfest feiern, da die Gottesdienste in der gewohnten Form ausfallen werden. Dennoch werden am Ostersonntag alle Kirchenglocken bei uns von 09:30-09:45 Uhr läuten. Kurz davor, um 09:25 Uhr werden einzelne Posaunisten an den Kirchen „Christ ist erstanden“ spielen.

Neben dem bereits erfolgreich eingestellten Videoformat „EKN Digitalwarte“ ist für die Ostertage ein neues Format in Arbeit, das diesmal in allen Kirchen aufgenommen wird. Es kann ebenfalls über YouTube unter der Bezeichnung „EKN:Leuchtfeuer“ und auf unserer Homepage gefunden werden.

„too Gott to go“

Einige werden es schon gesehen oder genutzt haben. Kleine Andachten zum Mitnehmen finden Sie an unseren Kirchen.

Ein gesegnetes Osterfest

Friedrich Schulze zur Wiesch

„Der Herr ist auferstanden!“ - „Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“

Wenn ich an Ostern und an die Gottesdienste hier in unserer Kirche St. Albanus und Cyriacus in Welper denke, steht mir der Osternachtgottesdienst besonders vor Augen. Schmerzlich wird mir bewusst, dass wir in diesem Jahr keine Osternacht zusammen feiern können.

Früh am Morgen - so gegen 5.00 Uhr stehe ich auf. Ich nehme das erste zaghafte zwitschern der Vögel wahr.- Es ist noch dunkel, wenn ich die Kirche betrete. Am Lesepult vor dem Altar, leuchtet ein kleines Licht. Daneben auf der Erde befindet sich ein aufgebautes Steingrab. Der Altar ist seit Karfreitag abgeräumt. Keine Kerze brennt. Die Glocken schweigen, die Orgel auch.

In der Dunkelheit und Stille beginnt die Osternacht mit den Fragen: „Warum ist dieser Morgen ganz anders als andere Morgen? Warum hören wir, was wir schon wussten, und warum gehen wir zurück bis an den Anfang?

Damit wir nicht vergessen, wer wir sind; damit wir sehen und erkennen, woher wir kommen und wohin wir gehören....

In dieser Nacht ist Jesus Christus hindurchgegangen vom Tod zum Leben. Deshalb lädt überall in der Welt die Kirche ein zum Wachen, Beten und Danken. Wir erleben, wie das Licht die Dunkelheit besiegt.

- Stille -

Noch ist nicht Ostern, noch umgibt uns das Dunkel der Nacht. Noch haben wir die Bitte Jesu im Ohr, die Bitte an seine Freunde im Garten Gethsemane. In jener Nacht, als er verraten wurde. In der Dunkelheit der Nacht erklingt die Bitte Jesu von der Orgelbühne: Bleibet hier und wachet mit mir. Wachet und betet. Wachet und betet. Auch hier vermisse ich den Klang der Stimmen einiger Sänger und Sängerinnen von Bella Cantate.

Und dann hören wir Worte aus der Heiligen Schrift. Von der Schöpfung, der Erschaffung des Lichtes aus der Dunkelheit, der Erschaffung des Menschen. „Und siehe, es war alles sehr gut!“. Von der Bewahrung der Schöpfung in der Sinnflut. Wir erinnern an die Befreiung - als Israel aus Ägypten zog ins Licht neuer Hoffnung und Zukunft. Dazwischen hören wir die Lieder: Wenn ich o Schöpfer deine Macht; Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; Meine Hoffnung und meine Freude;

Wir zünden drei Lichter an als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes: Gott über uns - Gott neben uns - Gott in uns. Nun brennen die beiden Kerzen auf dem Altar und die Osterkerze. Von hier wird das Licht weitergegeben und es wird sichtbar heller und heller in der Kirche. Wir erinnern uns an die eigene Taufe, sprechen das Glaubensbekenntnis und hören das Osterevangelium: „Hört die Freudenbotschaft nach Matthäus..“ Matthäus 28,1-10.

Anschließend werden alle Glocken unserer Kirche geläutet. Ihr Klang erfüllt den Raum. Die Luft vibriert. In das Läuten hinein erklingt dreimal der alte Osterruf: „Der Herr ist auferstanden...“ und von den Kirchenbänken schallt es zurück: „Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja!“ Wir singen: „Er ist erstanden, Halleluja!“, feiern miteinander nach der kurzen Predigt das Abendmahl. Wer mag, kann nach der Feier der Osternacht noch zum Frühstück in das Albanus-Gemeindehaus mitgehen. Hier frühstücken wir besonders gerne in Gesellschaft und freuen uns über die fleißigen Helfer, die das alles vorbereitet haben. So wird der Osterjubiläum weitergetragen. „Wir wollen alle fröhlich sein, in dieser österlichen Zeit.“

Doch nicht alle können in den Osterjubiläum mit einstimmen. Auch die Frauen die am Ostermorgen zum Grab kommen und es leer vorfinden, können nicht jubeln. Von österlicher Freude der Frauen ist im Evangelium bei Matthäus nichts zu hören: Sie „...flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.“ Daneben steht das Wort des Engels: „Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ Wie kann ich das begreifen oder gar verstehen? In der Abendmahlsliturgie beten wir: „Groß ist das Geheimnis des Glaubens.“ und die Gemeinde antwortet: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Es bleibt ein Geheimnis und ist mit unserem Verstand nicht zu durchdringen. „Er ist erstanden, Halleluja!“. Das ist die gemeinsame Grundlage aller Christen. Und der Friede Gottes, der höher ist, denn all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus unserem Herrn. Amen.

Bleiben Sie Gott befohlen!

Pfarrer Karl-Heinz Klapetz

